



Edith Anderegg (I) und ihre Nichte Nina Kunz inmitten von ihrem Quartier-(Wohn-)Bijou. Bild: Corinna E. Marti

**Guten Tag, Sie sind seit Jahren an der Moserstrasse domiziliert. Weshalb im Breitenrain und nicht im Zentrum der Stadt?**

E.A.: Das stand nie zur Frage. Seit 1994 befinden wir uns schon hier und die Räume haben wir damals von der Drogerie Weil übernehmen können, die diese im Anzeiger ausgeschrieben hatte. Eigentlich hätten Frau und Herr Weil sich gewünscht, dass hier wieder eine Drogerie einzuziehen würde, aber als sich niemand finden liess und weil wir uns auf Anhieb sympathisch waren, erhielt ich das Ladenlokal zugesprochen. Ich hatte zu Beginn noch Bedenken, war das doch ein grosser Schritt, aber diese wichen bald der Freude im Umgang mit Möbeln und Accessoires. Mir gefiel auch der grosse Garten, hatte ich doch bereits im Kirchenfeld mit dem Verkauf eines kleinen Gartenmöbel-Sortiments begonnen. Nun ging es einen Schritt weiter in Richtung Möbelgeschäft mit breitem Inneneinrichtungssortiment ...

**Ihr Sortiment ist sehr bunt und sticht sofort ins Auge, wenn man der Moserstrasse entlang spaziert. Leben Sie privat auch so bunt?**

Beide: So, wie wir unsere Räume in unserem Geschäft einrichten, gestalten wir auch zu Hause unsere Umgebung.

**Ist die Kundschaft bunt?**

N.K.: Wir haben viele verschiedene Kunden, die einen mögen es bunt,

andere weniger. Unser Sortiment ist ja auch nicht durchwegs bunt. Es sind Leute, die gerne individuell einrichten.

E.A.: Grundsätzlich sind heute unsere KundInnen aus allen Altersgruppen, oft ist es so, dass Leute, die einmal bei uns eingekauft haben, immer wieder kommen. Frauen sind sicher öfter bei uns anzutreffen, aber wir haben auch schon erlebt, dass Männer, die anfänglich etwas skeptisch waren, sich «umstimmen» liessen und selber auch Freude an den bunten Möbeln und Accessoires hatten. Die Zeit hat sich sowieso gewandelt und heute geht der Trend eher wieder Richtung Farbe.

**Was ist das Faszinierende, mit Möbeln, Licht und Accessoires zu arbeiten?**

N.K.: Es handelt sich um schöne und alltägliche Sachen, die einen den ganzen Tag bei der Arbeit umgeben. Wir lieben das Einrichten und Gestalten von Räumen, es gibt ja so viele unterschiedliche Möglichkeiten, das macht es sehr spannend.

**Gehen Sie auch zu den Kundinnen und Kunden nach Hause, um zu beraten? Falls ja, was erleben Sie da?**

N.K.: Ja, wir machen auch Beratungen zu Hause und erstellen Farbkonzepte. Das Schöne daran sind die Einblicke, die wir kriegen bei den Kunden zu Hause. Und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, uns ihre privaten Räume zu zeigen. E.A.: Im Grossen und Ganzen hat

unsere Kundschaft gerne schöne und solide Dinge und ein entsprechendes Bewusstsein dafür.

**Gibt es eine schöne Geschichte im Zusammenhang mit Ihren Wohnberatungen zu erzählen?**

N.K.: Ein junges Paar, das bei uns einen bunten Teppich und ein blaues, schönes Sofa gekauft hatte, liess sich letztes Jahr trauen. Die beiden haben das Sofa und den Teppich mit in die Kirche genommen und sassen während der Trauung auf dem Sofa, weil sie sich so wohl fühlten.

Oder, als wir einmal eine Stapelliege für zwei Kinder nach Zürich liefer-

platz dürfte ein bisschen grüner und fröhlicher werden, mit Bänken und einem Brunnen. Auch dürften mehr Dinge draussen stehen und die Strassen etwas lebendiger aussehen lassen, aber viele Ladenbesitzer haben wohl Angst, dass Dinge gestohlen oder kaputt gemacht werden.

**Wie würde Ihr Nordquartier-Slogan lauten?**

Beide: «lebendig – dynamisch – eigenständig» – es hat vieles hier und man braucht oft nicht extra in die Stadt zu gehen.

**Danke für diesen kunterbunten Einblick.**

## CORINNAS QUARTIER TALK

EDITH ANDEREGG  
NINA KUNZ

### ZUR PERSON

Edith Anderegg kam auf spannenden Wegen zum heutigen Inneneinrichtungsgeschäft. Ihr Vater führte bis in die Sechzigerjahre an der Schönburgstrasse eine Flecht-Werkstatt. Edith flocht schon als Kind gerne und als ihr Vater die Werkstatt aufgeben wollte, übernahm sie diese. Bald darauf zog sie mit der Flecht-Werkstatt an die Tillerstrasse im Kirchenfeld, wo sie das Flechten allmählich mit der Montage und dem Verkauf von farbigen Gartenstühlen und -bänken sowie der Übernahme des ganzen Sortiments an Hüslers-Betten ergänzte. Für diese Erweiterung in Richtung Möbel hatte Edith gute Voraussetzungen, hatte sie doch früher bei den Innenarchitekten Heydebrand und Kilchenmann in der Altstadt gearbeitet ... Edith Anderegg ist Mutter zweier erwachsener Kinder und lebt heute mit ihrem Mann auf dem Land, vermisst den Breitenrain noch immer ab zu und weiss nicht, ob sie nicht doch irgendwann einmal wieder zurück in die Stadt ziehen wird.

Nina Kunz ist Edith Andereggs Nichte und verliess vor 16 Jahren, nachdem ihre Tante ihr die Mitarbeit angeboten hatte, das Zürcher Oberland (Seegräben) und zog nach Bern in den Breitenrain. Zusammen mit ihrem Partner und ihren beiden kleinen Kindern lebt sie im 4. Stock oberhalb des Geschäftes, welches sie seit letztem Jahr führt.

ten, war gerade der Schwiegervater am Kinderhüten und von den beiden Bettchen so angetan, dass er für seine beiden Enkelkinder die gleichen Liegen auch an seinen eigenen Wohnort in Basel liefern liess.

**Wenn Sie im Quartier an Kultur denken, was kommt Ihnen in den Sinn?**

Beide: Der «Breitschräff», das la Cappella, das Kino ABC, der Löscher und die vielen Restaurants. Es ist einfach ein total gutes Quartier.

**Wie erlebt Ihr die Moserstrasse? Hat sie sich verändert in den letzten Jahren?**

E.A.: Lange Zeit passierte hier nicht viel und die Geschäfte waren vor 20 Jahren eher etwas altmodisch ... Viele Geschäfte hatten auch geschlossen oder es gab fleissige Wechsel.

N.K.: In den letzten Jahren ist es lebendiger, bunter und fröhlicher geworden und es haben sich viele schöne Lokale und Verkaufsgeschäfte angesiedelt. Heute haben wir viel mehr Betrieb und man sieht auch Menschen abends und am Sonntag auf den Strassen des Quartiers spazieren.

**Wenn Sie den «Breitsch» mitgestalten dürften, was würden Sie verändern wollen?**

E.A.: Ich würde eine 30er-Zone begrüssen und auch der Breitenrain-

### MÖBEL & WOHNIDEEN

Willkommen bei Edith Anderegg, dem Inneneinrichtungsgeschäft an der Moserstrasse. Im Angebot finden sich wohliger Schlafkomfort von Hüslers Nest, einzigartige Stoffe von Designers Guild, farbige Gartenmöbel von Fermob, skandinavisches Design von Hay, zeitlos moderne Möbel von Zeitraum, Klassiker von Mülser Möbelmanufaktur, tolle Leuchten von Jieldé, bekannte Stühle von Horgen Glarus und vieles mehr. Schauen Sie doch mal vorbei; im Geschäft oder online.

📍 [www.edithanderegg.ch](http://www.edithanderegg.ch)